

Jetzt sind sie voll durchgekna11t

Alljährlich veröffentlicht die Zentralstelle Rauschgift des Bundesamtes für Polizei die Schweizerische Betäubungsmittelstatistik. Sie gibt Auskunft über die Intensität der polizeilichen Verfolgung (und bezieht sich somit nur auf die illegalen Drogen). Auch unser gutes Kraut kommt darin vor, zusammen mit Heroin, Kokain und weiteren psychoaktiven Substanzen.

Normalerweise erscheint diese Statistik im Frühjahr. Um die Zahlen des Jahres 2000 zusammenzufassen brauchte die Zentralstelle Rauschgift jedoch bis tief in den Herbst 2001 – doch jetzt liegen die Zahlen endlich vor. Und sie sind erschreckend. Während im Allgemeinen die Kriminalität (oder besser die Verzeigungshäufigkeit der Polizei) im Jahr 2000 bei vielen Delikten sank, erhöhte sich die Verfolgung der Kiffenden massiv. Im Jahr 2000 wurden beinahe 13 Prozent mehr Verzeigungen wegen Konsums von Cannabisprodukten durchgeführt als im Jahr 1999. Eine massive Steigerung, noch krasser ist die

Steigerung bei den Sicherstellungen: Über 130 Prozent mehr beschlagnahmtes Gras, beim Hasch sind es fast 100 Prozent mehr. Und dies wohlgermerkt obwohl ein sehr grosser Teil der Bevölkerung das Kiffen nicht mehr als wirkliches Problem sieht.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die Zahlen im Detail vor. Auf der nächsten Doppelseite die Beschlagnahmungen, auf der übernächsten Doppelseite die Verzeigungen wegen Konsums, inklusive der Entwicklung seit 1974 bis heute. Diese Statistik zeigt den Leerlauf von Polizei und Justiz krass auf. Sie zeigt auch, dass alle Diskussionen Richtung Legalisierung nur Diskussionen waren – in der alltäglichen Arbeit der Polizei finden sie keinen Niederschlag. Die Polizei verzeigt stur weiter. Eine Änderung dieses Verhaltens scheint nur über eine Gesetzesänderung möglich zu sein – doch diese lässt noch lange auf sich warten, dauert es doch noch mindestens zwei Jahre, bis eine neue Regelung in Kraft treten kann.

Die Verzeigungszahlen für das Jahr 2001 werden übrigens im Verlaufe 2002 herausgegeben – wir bleiben da natürlich dran...





Beschlagnahmte Hanfpflanzen im Jahr 2000:

227'476 Hanfpflanzen

(1999 waren es noch 79'746 Pflanzen gewesen)

Steigerung 1999-2000: + 185%

Wert: unklar

Das Jahr 2000 war offensichtlich das Jahr, in dem die Repression voll zugeschlagen hat. Überall in der Schweiz wurden Felder beschlagnahmt, Pflanzen sichergestellt und das zeigt sich jetzt in diesen Zahlen. Während der Anbau-Saison sind also täglich über 1000 Pflanzen von der Polizei konfisziert worden. Täglich 1000, das muss man sich mal vorstellen!



Beschlagnahmtes Haschisch-Öl im Jahr 2000:

9'582 Gramm Öl

(1999 waren es noch 609 Gramm Öl gewesen)

Steigerung 1999-2000: + 1473%

Wert: Rund 0.25 Mio. Franken, entsprechend 0.1 Mio. Joints

Die Steigerung beim Öl ist extrem hoch, fristet das Öl doch eher ein Schattendasein bei den Kiffenden. Der hohe Wert in diesem Jahr ist wohl auf einen grossen Fall in St. Gallen zurückzuführen, bei dem die Polizei gegen 8 kg beschlagnahmte. Ob die Schweiz zum Ölproduzentenland wird?



Beschlagnahmtes Haschisch im Jahr 2000:

1'258'267 Gramm Hasch

(1999 waren es noch 651'548 Gramm Hasch gewesen)

Steigerung 1999-2000: + 93%

Wert: Rund 10 Mio. Franken, entsprechend 5 Mio. Joints

Leider gibt es keine Hinweise in der Statistik, ob es sich bei dem sichergestellten Hasch um inländische Produktion oder um Importprodukte handelt. Jedes Jahr nimmt die Produktion von Hasch aus Schweizer Gras immer grössere Dimensionen an - qualitativ sind einheimische Produkte den importierten Cannabisprodukten immer häufiger überlegen.

Beschlagnahmtes Marihuana im Jahr 2000:

18'313'602 Gramm Gras

(1999 waren es noch 7'800'229 Gramm Gras gewesen)

Steigerung 1999-2000: + 135%

Wert: Rund 60 Mio. Franken, entsprechend 60 Mio. Joints

Über 18 Tonnen gingen der Polizei in die Fänge – ein gewaltiger Haufen Gras, der zeigt, dass die Produktion von Hanfblüten in der Schweiz weite Verbreitung gefunden hat (und leider auch die Beschlagnahmungen). Interessant wären natürlich die THC-Werte dieses Grases, doch solche Zahlen werden von der Polizei nicht in der Statistik aufgeführt, auch leider keine Unterscheidung zwischen indoor- und outdoor-Gras.

Verzeigungen wegen Marihuana-Konsums im Jahr 2000:

21'492 Verzeigungen

(1999 waren es noch 17'350 Verzeigungen gewesen)

Steigerung 1999-2000: + 24%

Die Verzeigungen wegen Gras-Kiffens nahmen gewaltig zu – Gras-Kiffen ist in, es gibt ein gutes Angebot und immer mehr Leute werden entsprechend verzeigt. Interessant dürfte sein, ob die Schweizer Haschischproduktion in den nächsten Jahren den Trend zum Gras stoppen kann und wieder mehr Hasch gekiffert wird, oder ob sich das Gras definitiv als Haupt-Kiff-Substanz durchsetzt.

Verzeigungen wegen Hanfpflanzen-Konsums im Jahr 2000:

585 Verzeigungen

(1999 waren es noch 639 Verzeigungen gewesen)

Tja, noch weiss niemand, wie denn Hanfpflanzen konsumiert werden können (reinbeissen?, ein Süppchen machen?), trotzdem bleibt diese Kategorie weiter bestehen (sie müsste wohl eigentlich in den Gras-Konsum integriert werden). Wahrscheinlich, damit ich jedes Jahr wenigstens einmal richtig lachen kann, wenn ich diese Statistik auswerte. Ob die Verzeigung letztlich wegen Gras-Konsums oder wegen Hanfpflanzen-Konsums erfolgt, spielt auch keine grosse Rolle. Die Schweizerei der Verzeigung passiert ja trotzdem.

Verzeigungen wegen Haschisch-Konsums im Jahr 2000:

9'170 Verzeigungen

(1999 waren es noch 9'669 Verzeigungen gewesen)

Abnahme 1999-2000: - 5 %

Die Haschkonsum-Verzeigungen nehmen weiter ab und sind jetzt nicht einmal mehr halb so häufig wie die Graskonsum-Verzeigungen. Damit bestätigt sich der Trend, der seit 1995 immer klarer durchbricht (siehe auch Grafik auf der nächsten Seite). Wir können hier wohl von einer grundsätzlichen Konsumänderung bei den Kiffenden reden. Gras ist zur Zeit halt günstiger als Hasch – und fährt trotzdem gut ein.

Verzeigungen wegen Öl-Konsums im Jahr 2000:

92 Verzeigungen

(1999 waren es noch 86 Verzeigungen gewesen)

Auf den vorhergehenden Seiten haben wir gesehen, dass sehr viel Öl beschlagnahmt worden ist. Die Konsumverzeigungen sind bei dieser Substanz jedoch nur minim gestiegen und liegen generell auf sehr tiefem Niveau. Öl-Kiffen ist eine Randerscheinung. Oder sind alle Öl-Kiffenden ständig so zu, dass sie sich gar nicht nach draussen wagen und so nicht verzeigt werden können?

Total Verzeigungen wegen Cannabis-Konsums (Gras, Hasch, Hanfpflanzen, Öl) im Jahr 2000:

31'339 Verzeigungen

(1999 waren es noch 27'744 Verzeigungen gewesen)

Steigerung 1999-2000: + 13%

Jetzt haben sie es also geschafft: Erstmals über 30'000 Verzeigungen in einem Jahr wegen dem Kiffen in der Schweiz. Ob die Polizeien quer durch die Schweiz wohl stolz sind auf diese «Leistung»? Auf jeden Fall gibt's jetzt alle 17 Minuten eine Verzeigung, weil jemand kiffet. Auch der leichte Rückgang 1998-1999 (siehe Grafik rechts) wurde 2000 mehr als wettgemacht. Und ist jetzt das Ende der Fahnenstange erreicht? Oder wurden 2001 noch mehr Leute wegen dem Kiffen verzeigt? Die Wahrscheinlichkeit spricht sicher für noch mehr Verzeigungen: Am Hanf-o-phon habe ich jedenfalls keinen Rückgang bei den Fragen wegen Bussen gegen Kiffende festgestellt, und Razzien gegen Hanfläden gab es auch zu Hauf (und ebenso die Kontrollen vor den Läden).

